

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 52 (1947-1948)
Heft: 7

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

13.45—16.00: Unterricht mit 15 Minuten Pausenunterbruch. Die Lehrerschaft versieht sich mit einer Tasse Tee.

Je ein Nachmittag pro Woche ist reserviert für Kochen, Handarbeit. Samstag ist immer schulfrei. Am Mittwochmorgen darf jeder Schüler eine Stunde in ein Hallenbad zum Schwimmunterricht gehen. Ein spezieller Schulbus transportiert die Kinder.

Der Staff (Lehrerschaft) besteht aus zirka 24 Lehrkräften; sie unterstehen einer Headmistress und einem Headmaster, die aber auch gleichzeitig unterrichten. Die Ferien sind ungefähr den unsrigen Ansätzen entsprechend, allerdings wird je in Term-Mitte ein Week-end von Freitagabend bis Montag angesetzt. Kein Schulgeld. Material frei.

Im Mai 1947 wurden zum erstenmal versuchsweise 20 Mädchen in Begleitung von drei Lehrerinnen in die Schweiz an den Vierwaldstättersee zur Erholung und allgemeinen Bildung geschickt. Es wurden Kinder ausgewählt, deren Nerven am meisten durch den Blitzkrieg gelitten hatten. Darunter war ein Mädchen mit künstlichem Arm. Man sucht nun, durch friedliche, neue Eindrücke die Kinder die Kriegsgreuel vergessen zu machen. Jede Teilnehmerin wurde während vieler Monate angehalten, jeden Rappen für die Schweizer Reise zu sparen. Das Restdefizit wurde vom Staat übernommen. Der Erfolg soll ausgezeichnet gewesen sein und die Schülerrinnen restlos begeistert. Leider werden die momentanen Devisenschwierigkeiten das neue Unternehmen zum Stillstand bringen.

Was uns arbeitsamen, fröhlaufstehenden Schweizern wohl am Schulplan zuerst in die Augen springt, ist das späte Ansetzen des Unterrichts auf 9.30 Uhr, und zwar Sommer und Winter, trotzdem die meisten Schüler in leicht erreichbarer Nähe wohnen. Auf mein Erstaunen erklärt mir die Headmistress, daß dies auch noch ein Restbestand aus der Zeit des Blitzkrieges sei. Die Bifron-Schule, nahe den Ford-Werken und den Docks, hatte am meisten Angriffe zu verzeichnen. Um den Kindern nach Nächten des Grauens und Entsetzens noch einige Morgenstunden Schlaf zu gönnen, wurde der Unterricht sogar erst um 10 Uhr begonnen. Eine Zeitlang war die Schule samt Lehrerschaft in Somerset evakuiert. Im übrigen wurde aber, trotz vieler Absenzen und Schwierigkeiten, durchgehalten. Es sei häufig vorgekommen, daß Kinder und Lehrer 12 Stunden in den engen Luftschutzunterständen, die zur Schule gehörten, das Endzeichen der Sirene abwarten mußten.

Ich verlasse die Schule erneut voll Bewunderung für das tapfere britische Volk und trete hinaus auf die emsige Straße, die im matten Sonnenglanz vor mir liegt.

September 1947.

VEREINSNACHRICHTEN

Sitzung des Zentralvorstandes

(Protokollauszug)

13. Dezember 1947, um 14 Uhr, im Bahnhofbuffet Zürich.

Außer Fr. Helene Stucki, die entschuldigt abwesend ist, tagt der Zentralvorstand vollzählig.

1. Das *Protokoll* der Zentralvorstandssitzung vom 13./14. September 1947 und zwei Bürositzungsprotokolle werden genehmigt und verdankt.

2. Mitteilungen :

- a) Adolf Haller widmet dem Schweiz. Lehrerverein und dem Schweiz. Lehrerinnenverein seine Schrift « Peter Rosegger ».
- b) Auf Weihnachten soll der 1. und 2. Teil der von der zürcherischen Arbeitsgemeinschaft der Elementarlehrer verfaßten Mundartfibel fertig werden. — Das Büchlein « Das kleine Müetti und andere Geschichten », vom Fibelverlag herausgegeben, wird empfohlen.
- c) Eine Zusammenstellung unserer Auslandshilfe 1939 bis 1946 ergibt 58 000 Franken.
- d) Das Frauensekretariat sucht Frauen, welche mit der Associazione internazionale madre unite per la pace korrespondieren würden.
- e) Auf unsere Umfrage meldeten sich 18 Kolleginnen, um mit deutschen Kolleginnen in Kontakt zu treten.

3. Die *Präsidentinnenkonferenz* findet am 25. Januar 1948 in Aarau statt.

4. Anlässlich ihres 50jährigen Bestehens übernimmt die Sektion Zürich die *Delegiertenversammlung*. Sie findet am 22./23. Mai statt.

5. Mit den unserem *Stellenvermittlungsbüro* angeschlossenen Vereinen werden neue Beiträge festgesetzt.

6. *Unterstützungen* : An die Studienkosten einer Auslandschweizerin wird ein Beitrag geleistet. — Einer betagten und einer kinderreichen Kollegin werden Zuschüsse gesprochen. — Einige Lebensmittelpakete gehen ins hungernde Ausland.

7. Eine *Referentenliste* ist in Vorbereitung.

8. *Berichte* : Im Heim starb unsere 80jährige Kollegin Frl. Tanner. Vier neue Bewohner hielten Einzug. Es ist dauernd gut besetzt. — Frau Bühr, welche während der Abwesenheit Frl. Bührs in der Manor-Farm in vorbildlicher Weise dem Heim vorstand, danken wir herzlich. — Im weiteren wurden Berichte entgegengenommen vom Bund Schweizerischer Frauenvereine, von der Vorstandssitzung der Vereinigung Pestalozzi-Dorf, von der Generalversammlung der Saffa-Bürgschaftsgenossenschaft, von einer Tagung « Im Dienste der Heimat », vom Frauenterminverband, über eine orientierende Sitzung des Frauensekretariates und über das Forum helveticum.

9. *Neuaufnahmen* : Sektion Basel-Stadt: Rosita Castelli, Basel. Sektion Basel-Land: Margrith Gutzwiller, Birsfelden. Sektion Büren-Aarberg: Frau Funk, Werdthof b. Kappelen. Sektion St. Gallen: Alice Litscher, St. Gallen. Sektion Schaffhausen: Veronika Uehlinger, Feuerthalen. Sektion Zürich: Ruth Schaffner, Regensdorf; Gertrud Egli-Stauber, Zürich 7; Hedwig Gautschi, Zürich 3; Margrit Brenn, Zürich 6; Erna Bertschinger, Töss-Winterthur; Marta Zingg, Winterthur. Die 2. Schriftführerin: *M. Schultheß*.

Ausstellungen

Ausstellung Kind und Bibel, Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31—35, Veranstaltungen im Januar 1948:

- 7. Januar, 20 Uhr: 2. Mütterabend von Rosa Heller-Lauffer, Zürich.
- 10. Januar, 20 Uhr: Von der Jugendarbeit in Hoffnungsbund und Blau-Kreuz-Verein. Vortrag mit Farbenlichtbildern und Film von Gottfried Müller, Lehrer, Zürich.
- 14. Januar, 20 Uhr: Die Mutter und der Sonntag. Mütterabend, geleitet von Frau Ida Volkenweider, Zürich.